



**Gemeinschaftsschule
Am Heimgarten**

zugewandt lebendig weltoffen zielbewusst

4 Herzlich willkommen

Thomas Gehrke

6 Unsere Schule

Die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten

12 Was wir bieten

Unsere Angebote für Schülerinnen und Schüler

32 Jahresarbeitsplan

Ablauf in und außerhalb der Schulzeit

Herzlich willkommen

Mein Name ist Thomas Gehrke. Ich begrüße Sie als Schulleiter der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten.

Ich arbeite seit 9 Jahren an dieser Schule und habe sie in dieser Zeit von einer Seite kennen gelernt, die mich keinen Augenblick zögern ließ, sich 2016 um dieses schöne und verantwortungsvolle Amt zu bewerben.

Insider wissen längst, dass an dieser Schule richtig gute Arbeit geleistet wird. Ich bin stolz, eine Schule leiten zu dürfen, die allen Schülerinnen und Schülern hilft, einen optimalen Schulabschluss zu erreichen. Das gilt genauso für unsere vielen Schülerinnen und Schüler, die nach der 10. Klasse an gymnasiale Oberstufen wechseln und dort das Abitur machen, wie für die Schülerinnen und Schüler, die mit einem Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) oder dem Mittleren Schulabschluss (MSA) unsere Schule verlassen. Diese außerordentliche Qualität unserer Schule gilt es zu bewahren und weiter zu entwickeln.

Dass sich diese Qualität in der Ahrensburger Schullandschaft herumspricht, dafür will ich mich auch in den nächsten Jahren einsetzen. Wir sind eine



Schule, in der das Wohl und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen. Damit das so bleibt, werde ich meine ganze Zeit und Kraft in dieses Amt setzen.

Für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Erziehungsberechtigte bin ich gerne jederzeit Ansprechpartner! Aber auch für Sie, die diese Schule noch nicht wirklich kennen gelernt haben: Besuchen Sie unsere Homepage oder machen Sie sich gerne auch ein Bild vor Ort!

Ich hoffe auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen allen! Und nun viel Spaß beim Lesen des Heimgarten Readers!

Thomas Gelube

Unsere Schule

Sicherlich fragen Sie sich, ob wir die richtige Schule für Ihr Kind sind. Und es wird Sie nicht überraschen, dass ich diese Frage voller Überzeugung mit „Ja!“ beantworte. Auf den nächsten Seiten möchte ich Ihnen gerne meine Schule vorstellen. Und ich bin mir ganz sicher, dass Sie spätestens danach verstehen, warum ich überzeugt bin, dass Ihr Kind bei uns bestens aufgehoben ist.

Seit 2008 sind wir Gemeinschaftsschule. Wir blicken nunmehr also auf mehr als zehn Jahre Erfahrung in dieser Schulform zurück. Gemeinsam mit dem Eric-Kandel-Gymnasium „leben“ wir im Schulzentrum am Reesenbüttler Redder, mitten im schönen Ahrensburg. An unserer Schule unterrichten Lehrerinnen und Lehrer mit ganz unterschiedlicher Lehrbefähigung: Sekundarstufenlehrer, Studienräte und Förderlehrer.

Wir schreiben den Teamgedanken groß, sodass wir natürlich auch die Mitarbeiter der Schulsozialarbeit und der Offenen Ganztageschule zu unserem Team zählen. Unsere Schule wird daher auch transparent geführt und geleitet durch ein Schulleitungsteam, zu dem der Schulleiter und sein Stellvertreter ebenso gehören wie die Koordinatoren und auch zahlreiche





Vertreter des Kollegiums. So viel zur „äußeren Gestalt“ unserer Schule, der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten in Ahrensburg. Aber sicher fragen Sie sich auch: *Wofür stehen wir?*

Schule zwischen Tradition und Veränderung

Als UNESCO-Projektschule fühlen wir uns zeitlosen Werten verpflichtet: Dazu gehören **Toleranz, Menschenwürde, Vielfalt** und **Nachhaltigkeit, Erziehung zu Demokratie** und vieles mehr, wofür die UNESCO auch als weltumspannende Organisation steht. Diese Werte bilden sich in unserem Schulleben (UNESCO-AG, UNESCO-Lauf, zahlreiche UNESCO-Veranstaltungen usw.) und täglich in unserer unterrichtlichen Arbeit mit den Kindern ab. Wir verstehen uns als Schule, die sich dem europäischen Gedanken der Aufklärung verpflichtet fühlt.

Kontinuierliches Qualitätsmanagement

2008 sind wir mit großem Schwung als Gemeinschaftsschule gestartet und haben uns in den ersten Jahren – trotz zahlreicher äußerer Schwierigkeiten – ein großes Maß an Eigenständigkeit und Qualität erarbeitet. In den letzten Jahren ist es uns dennoch tatsächlich noch einmal gelungen, die Qualität unserer Arbeit zu steigern und Stärken unserer Schule nachhaltig zu sichern. Dies war nicht zuletzt möglich, weil wir Sie, „unsere Eltern“, aber auch unsere Schülerinnen und Schüler sowie unsere Kollegen immer wieder fragen:



*Was ist gut an unserer Schule? Was soll unbedingt bewahrt werden?
Aber auch: Was sollen wir verändern? Wo können wir uns noch verbessern?* Dieses Feedback haben wir zuletzt 2015 von allen in einer großen Umfrage eingeholt; diese Rückmeldung holen wir uns aber auch täglich ab – von unseren Schülerinnen und Schülern im Unterricht; durch den engen Kontakt, den wir zu unseren Eltern pflegen!

Wichtig ist uns auch, wie wir von außen gesehen werden. Und so haben wir 2016 die einmalige Chance ergriffen und uns für das frisch in Schleswig-Holstein ins Leben gerufene **Schulfeedback** angemeldet. Diese Prüfung durch das Ministerium für Schule und Berufsbildung haben wir mit Bravour bestanden und dabei außerordentlich viel Rückendeckung für unsere Arbeit erhalten. Besonders gefreut hat uns der Besuch der Ministerin, die uns als starke Gemeinschaftsschule lobte. Der Bericht der Schulinspektion hob besonders hervor ►

An diesen Stärken und an der Weiterentwicklung unserer Qualitäten arbeiten wir täglich – dabei auch unterstützt durch Christian Kühme, Schulentwickler aus dem IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein).

- die verlässliche Gestaltung des Unterrichtsalltages,
- das hohe Maß individueller Förderung,
- den effektiv guten Unterricht,
- dass wir Schülerinnen und Schülern in ihrer Individualität gerecht werden,
- die lernförderliche Umgebung,
- die außerordentlich sinnvoll genutzte Lernzeit,
- die kompetente Klassenführung,
- die konzentrierte und angstfreie Lernatmosphäre,
- das hohe Maß an Willkommenskultur,
- das hohe soziale Engagement aller Schulbeteiligten,
- die innovationsfreudige moderne Schule,
- den hohen Stellenwert von Kommunikation.





Im vergangenen Jahr haben wir uns abermals einer umfangreichen Begutachtung von außen gestellt: Unsere Schule bewarb sich um den Titel **Schule des Jahres** und schaffte es dabei **unter die besten sechs Schulen Schleswig-Holsteins**.

Unser Schulalltag von Montag bis Freitag

7:50 – 9:20 Unterrichts-Block 1:
1. und 2. Stunde

9:20 – 9:40 Pause

9:40 – 11:10 Unterrichts-Block 2:
3. und 4. Stunde

11:10 – 11:30 Pause

11:30 – 13:00 Unterrichts-Block 3:
5. und 6. Stunde

13:00 – 15:30 Nachmittagsunterricht oder
Mittagessen (Cafeteria)

Was wir bieten

Fortbildungskultur

Schulleitung, Lehrerschaft und Schülerschaft kennzeichnen eine hohe Bereitschaft sich fortzubilden. Unsere Schule blickt ständig über den eigenen Tellerrand. Für uns ist es selbstverständlich, den Kontakt zu anderen Schulen in Schleswig-Holstein und der gesamten Bundesrepublik zu suchen. Auch wir Lehrer verstehen uns als Lernende und so ist es nur selbstverständlich, an anderen Schulen zu hospitieren. All das immer vor dem Hintergrund, unsere Qualitäten zu stärken und immer auf der Höhe der Zeit zu sein.

Dass sich diese Qualität im Lande herumspricht, spiegelt sich auch darin wieder, dass wir mittlerweile selbst von anderen Schulen als Coaches und Fortbilder eingeladen werden und dort bei der Schulentwicklung mit Rat und Tat zur Seite stehen dürfen. Wir nennen das **Hospitationskultur**. An unserer Schule wird diese Einsicht gelebt ►

»Es ist eine Binsenweisheit, dass man immer etwas von anderen lernen kann.«

Ausbildungsschule

Unsere Unterrichtsqualität lebt auch davon, dass wir seit Jahren sowohl Praktikanten betreuen und in die unterrichtliche Arbeit einbinden, als auch Referendare ausbilden. Wir wissen, dass wir uns hier in einer Win-Win-

Situation befinden. Wir bilden junge Lehrerinnen und Lehrer aus, lernen aber andererseits auch von ihnen. Auch dies ist ein Weg, wie wir permanent an unserer Unterrichtsqualität arbeiten. Wir sind auch in dieser Hinsicht eine moderne Schule!

Partizipation und Teilhabe

Eltern und Schüler gestalten gemeinsam ihre Schule. Und das ist keine Phrase. Wir wollen Eltern, die sich einmischen: Wir freuen uns und wir fordern unsere Elternschaft ganz bewusst auf, sich an ihrer Schule einzumischen. Warum? Wir haben gelernt, dass der stete Austausch mit der Elternschaft unabdingbar ist, wenn sich eine Schule weiterentwickeln und immer dicht an ihren Schülerinnen und Schülern sein will. Engagierte Eltern, die sich einmischen wollen, die am Schulleben teilhaben wollen, die ihre Meinung sagen wollen, finden bei uns keine verschlossenen Türen. Wir freuen uns, wenn Sie sich als Elternbeiräte engagieren oder wenn Sie Schulveranstaltungen mitgestalten wollen oder einfach nur unsere traditionellen Elternsprechtage nutzen, um mit uns im Dialog zu bleiben! Das gleiche gilt natürlich auch für unsere Schülerschaft.

Zu einer guten Schule gehören Schülerinnen und Schüler, die sich einmischen wollen. Sei es im Schulalltag, sei es anlässlich spezieller Events wie den Schüler- oder Vorhabentagen – wir fordern unsere Schüler auf, sich in

ihrer Schule einzumischen und zu engagieren. Und dies tun sie auf sehr vielfältige Weise: Sie organisieren und führen Schülertage durch, sie gestalten Schulfeste wie das Sommerspielefest, die Schuldisko, den UNESCO-Lauf oder den weihnachtlichen Abend. Oft liegt dabei die Verantwortung in der Hand der SV (Schülervertretung), die auch über die Grenzen unserer Schule hinaus z.B. im Kreisschülerparlament oder Landesschülerparlament aktiv ist. Bei ihrer Arbeit werden sie durch die Schule unterstützt; durch die Verbindungslehrerin, durch die Schulleitung, durch SV-Fortbildungsmaßnahmen.



Klassenlehrerprinzip

Kinder brauchen gerade zum Start ins Schulleben an einer weiterführenden Schule feste Bezugspersonen. Daher setzen wir gerade in den ersten Jahren an der Gemeinschaftsschule darauf, dass die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer mit vielen Stunden in ihrer Klasse unterrichten. Oft sind sie mit 8-10 Stunden „in ihrer Klasse“.



Möglichst kleine Klassen

Bei der Zusammensetzung der Klassen ist uns aber auch wichtig, dass die Lerngruppen nicht zu groß werden, damit möglichst viel Lehrerpower bei den Kindern ankommt. Auch in dieser Hinsicht gilt **less is more!** – weniger ist mehr!



Als Beispiel sei hier auf unsere fünften Klassen (des Schuljahres 2016/2017) verwiesen: Die Klassenlehrer unterrichten – als Mitglied des Jahrgangsteams 5 – jeweils auch in den Parallelklassen, der Fachunterricht liegt hier jeweils in der Hand von maximal zwei Lehrern. Man besucht sich gegenseitig im Unterricht (Hospitationskultur); Gruppenstunden – gestaltet durch Klassenlehrer und Schulsozialarbeit – sind fester Bestandteil des Stundenplanes. Hinzu kommen Klassenratstunden, die es bei uns in jeder Klassenstufe gibt. Gearbeitet wird nach einem festen **Jahresarbeitsplan**, der gemeinsam vom Jahrgangsteam erstellt wurde. Dieses Team begleitet den Jahrgang auch in den nächsten Jahren ►

Auf Seite 32
befindet sich ein
Jahresarbeitsplan
zur Ansicht

Übrigens: der Jahresarbeitsplan wird am Ende des Schuljahres noch einmal einer gründlichen Revision unterzogen und dann an das nachfolgende Team übergeben.

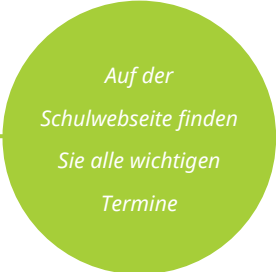
Natürlich wollen Schülerinnen und Schüler – *genauso wie ihre Eltern* – wissen, wo sie stehen. Eine der am häufigsten gestellten Fragen ist ►

**»Wann gibt es die ersten
Zensuren?«**

Als Gemeinschaftsschule schauen wir nicht nur auf Kenntnisse und Wissen, wir legen ebenso großen Wert auf andere Kompetenzen – wir nennen sie **Basiskompetenzen**. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten ab der 5. Klasse Notenzeugnisse, die durch ein fachbezogenes Kompetenzraster

ergänzt werden. Über die Entwicklung Ihrer Kinder erhalten Sie regelmäßig Rückmeldung. Damit Sie sich ein genaues Bild machen können, werden diese Lernstandsberichte zum Beispiel in Klasse 5 und 6 mit Ihnen und Ihren Kindern besprochen und erläutert (*Lernstandsgespräche*). Jeweils in der Woche vor dem Schulhalbjahreswechsel laden wir Sie zu diesem Zweck in unsere Schule ein.

Auch in den Klassen 7 bis 10 führen wir zweimal im Jahr verbindliche Lernentwicklungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern. Ab der 8. Klasse wagen wir dann gemeinsam einen Blick auf den weiteren Verlauf der Schullaufbahn Ihres Kindes (Schullaufbahnprognose). Diese **Elternsprechtage** sind ganztägig und erfreuen sich großen Zuspruchs ►



*Auf der
Schulwebseite finden
Sie alle wichtigen
Termine*

Qualifizierungskonzept: Fördern und fordern

Wir wissen: Jedes Kind hat Qualitäten – Fähigkeiten, Fertigkeiten und Talente; es ist unsere gemeinsame Aufgabe, sie zu erkennen und zu entwickeln. Sie, liebe Leserinnen und Leser, wollen das Beste für Ihr Kind – wir auch! Das ist unsere Profession! Das Fach Englisch unterrichten wir in den Klassenstufen 7 bis 9 im Kurssystem in kleinen Lerngruppen, um hier besonders intensiv arbeiten zu können.

Große Umfrage (2014), **Schulfeedback** (2016), **Schule des Jahres** (2018) – immer wieder wird uns ein hohes Maß individueller Förderung bescheinigt. Dies gilt es auch zukünftig zu leisten – so wie wir auch unseren Schülerinnen und Schülern immer wieder Anreize und Möglichkeiten bieten wollen, ihr individuelles Leistungsvermögen voll und ganz auszuschöpfen. Dabei sind Fördern und Fordern keine Widersprüche.

Flex

Schülern, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage sind, einen ESA (Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss) in der Regelzeit von neun Schuljahren zu erreichen, bieten wir die Möglichkeit, diesen in 10 Jahren zu erreichen und verknüpfen dies bereits frühzeitig mit einem hohen Maß an beruflicher Erprobung und Vorab-Qualifikation. Diese Maßnahme trägt bei uns den Titel „Flexible Ausgangsphase“, da der Stundenplan dieser Schüler schon in den beiden letzten Schuljahren mit Praktikumstagen angereichert wird. Außerdem erfahren sie hier eine enge Beratung durch die Agentur für Arbeit sowie das Jugendaufbauwerk in Oldesloe.

Fachlehrerprinzip

Wir achten darauf, dass Ihre Kinder von „Experten“ unterrichtet werden; das heißt, dass wir unsere Fachlehrer ganz gezielt da einsetzen, wo sie dank ihrer universitären Ausbildung und ihrer hohen fachlichen Expertise im Verbund mit viel Berufserfahrung und stets auf dem aktuellen pädagogischen Stand am besten eingesetzt sind.

Seit diesem Jahr bieten wir **bilingualen Unterricht** – das Fach Weltkunde wird in englischer Sprache unterrichtet! Gestartet ist damit der 6. Jahrgang – in den kommenden Jahren wird dieses Projekt mit den Schülerinnen und Schülern weiter „wachsen“.

I-Klassen

Wir blicken auf eine langjährig erprobte Arbeit in Inklusionsklassen zurück. Im Team mit den Förderlehrern der Fritz-Reuter-Schule gelingt es uns tagtäglich, auch hier vorzuleben, was es heißt, in Gemeinschaft zu lernen. Lernen miteinander und lernen voneinander. Wir zeigen, dass dies nicht zum Nachteil vermeintlich leistungsstärkerer Kinder sein muss. Ganz im Gegenteil. Diese Klassen schließen genauso erfolgreich ab wie Regelschulklassen.

Doppelbesetzung

In vielen Unterrichtsstunden werden Ihre Kinder bei uns von zwei Lehrkräften betreut. Seit Jahren arbeiten wir sehr erfolgreich mit den Kollegen der Fritz-Reuter-Schule zusammen.

Weitere Initiativen, um zahlreiche Leistungsanreize zu setzen, sind im Entstehen oder schon in der Erprobung – an dieser Stelle seien vier genannt:

- im naturwissenschaftlichen Bereich ein Forscherprojekt in Zusammenarbeit mit der James-Krüß-Gemeinschaftsschule Helgoland
- eine weltkundliche Mini-Projektprüfung in der Mittelstufe
- Erprobung eines *Drehtürmodells* (Unterricht in höheren Klassen für leistungsstarke Schüler)
- zweite Fremdsprache im Wahlpflichtunterricht oder in AGs

Als wichtiger Baustein unserer pädagogischen Arbeit muss auch die umfangreiche Berufsorientierung genannt werden. Diese beginnt bei uns im 7. Schuljahr und ist fest in den Unterrichtsalltag eingebunden. Alle Klassen haben wöchentlich eine Stunde **Berufsorientierung**. Ab dem 7. Schuljahr arbeiten sie dazu an einem *Lebensordner*, der ihren Weg hin zur beruflichen Orientierung dokumentiert. Zahlreiche Praktika ergänzen diesen Aspekt von Schule. Darüber hinaus erfahren unsere Schülerinnen und Schüler durch unsere Kooperationspartner eine intensive Begleitung und Schulung auf dem Weg in Beruf und Studium. Auch aus diesem Grund pflegen wir einen engen Kontakt zu einem unserer Kooperationspartner, der Beruflichen Schule Ahrensburg.

Sicher haben Sie auch schon von den Berufsinformationsmessen gehört, deren Qualität sich längst über die Grenzen der Stadt Ahrensburg herumgesprochen hat. Kompetenztage und intensive Beratung durch die Agentur für Arbeit runden diesen Bereich ab. Die Schulleitung, die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer und die Fachschaft Wirtschaft / Politik sind hier permanenter Ansprechpartner und Begleiter.



Differenzierung und Vorbereitung auf die Abschlüsse

In den oberen Klassen (9 und 10) bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern gezielte Maßnahmen an, die ihnen helfen, die eigenen Perspektiven und Wünsche zu erfüllen. So werden zum Beispiel die Hauptfächer durch Differenzierungsstunden angereichert, in denen gezielt auf das Erreichen des ESA (Ersten Allgemeinbildenden Schulabschlusses) hingearbeitet wird oder auf den Übergang an eine gymnasiale Oberstufe vorbereitet wird.

Mit dem Eric-Kandel-Gymnasium (EKG) im Schulzentrum am Heimgarten haben wir einen Kooperationsvertrag ausgehandelt, der unseren Schülerinnen und Schülern bei entsprechender Qualifikation einen Platz in der Oberstufe garantiert! Die Kollegien beider Schulen arbeiten auf diesem Gebiet eng zusammen. Unsere 10. Klässler werden auch von den Kollegen des EKG vor dem Übergang in die Oberstufe ausführlich beraten. Gleiches gilt demnächst auch für unsere Kooperation mit der Beruflichen Schule Ahrensburg.

Dass diese Arbeit ausgesprochen erfolgreich ist, zeigt sich zum Beispiel daran, dass im Schuljahr 2015/16 fünfzig von siebzig Schülerinnen und Schülern der Klasse 10 an eine Oberstufe wechselten, davon allein 32 an das EKG. Gleiches gilt für die Berufliche Schule Ahrensburg. Auch sie ist ein beliebtes Ziel unserer Schülerinnen und Schüler nach bestandenen Abschluss.

Bei allen Maßnahmen und in jeder Unterrichtsstunde steht immer eines im Vordergrund, nämlich die Orientierung am Individuum: Wir holen Ihr Kind da ab, wo es steht!

Zum Unterricht – also unserem Kerngeschäft – ließe sich sicherlich noch vieles mehr sagen. Schule ist aber weitaus mehr als „nur“ Unterricht. Natürlich bieten wir den Kindern auch einiges über den Unterrichtsschluss hinaus an: Wer mag, kann sich zum Beispiel in der Schülerzeitungs-AG engagieren oder an AGs der **Offenen Ganztagschule** (OGS) teilnehmen.

Nach Unterrichtsschluss können sich unsere Schüler – wie gesagt – im Bereich der Offenen Ganztagschule bei den Hausaufgaben helfen lassen oder auch hier Wissenslücken durch gezielte Nachhilfe füllen. Ein reichhaltiges Kursangebot, das wir immer wieder erweitern, bereichert das Angebot unserer OGS.

Im Bereich der **Cafeteria** können sich die Kinder im Vormittagsbereich im Kiosk stärken. Von Montag bis Donnerstag bieten wir darüber hinaus ein abwechslungsreiches Mittagessen an ►

Sie sehen: durch Ganztagsbetrieb, Cafeteria und Mensa sind wir auch nach Schulschluss für Ihre Kinder da!







Wir alle wissen, dass unsere Kinder nicht nur durch den Schulalltag manchmal einer hohen Belastung ausgesetzt sind. Hinzu kommen andere Faktoren und Einflüsse, die auf unsere Schülerinnen und Schüler einwirken. Um das Leben zu meistern, muss man auch auf diese Einflüsse und Belastungen vorbereitet sein, die das Leben uns bereiten kann.

Darauf vorbereitet zu sein und auch hier den Kindern hilfreich und schützend zur Seite stehen zu können, ist uns ebenso wichtig wie guter Unterricht. Wir wollen Ihr Kind auffangen und es fürs Leben stark machen.

Lesen Sie hierzu auch unser **Pädagogisches Leitbild**, das Sie auf unserer Schulhomepage finden!

Vom ersten Tag an begleitet die Schule Ihre Kinder mit einem über viele Jahre erprobten Präventionskonzept: In den 5. Klassen ist die *Gruppenstunde* fester Bestandteil des Stundenplanes. In den weiterführenden Klassen begleiten Projekte wie „Drugs-Scouts“, Besuch der Lungenfachklinik des UKE, „Don’t start, be smart!“, Alkoholprävention „Jim’s Bar“, Stärkenseminare und durch den Schulträger angebotene Projekte im Bruno-Bröker-Haus und im Gemeinschaftshaus Gartenholz unsere Schülerinnen und Schüler durchs (Schul-)Leben. Ebenso gehören der Safer Internet Day, Cool@School und der Girls&Boys Day zum Präventionskonzept unserer Schule.

Wir verstehen uns als *sportliche Schule*: neben dem Sportunterricht, der in einigen Jahrgangsstufen auf drei Stunden pro Woche angereichert ist, können sich unsere Schülerinnen und Schüler auch ab der 7. Klasse im Wahlpflichtunterricht Sport ausprobieren.

Darüber hinaus finden an unserer Schule zahlreiche Sportveranstaltungen und Turniere statt, die ganz unterschiedlichen Sportarten gewidmet sind: Fußball, Basketball, Badminton, Floorball – um hier nur einige davon zu nennen. Besonders großer Beliebtheit erfreut sich unsere Kletterwand.

Gemeinschaftstage und „Aktionen für die anderen“

Fester Bestandteil des Schullebens sind Aktionen und Angebote, die die einzelnen Jahrgänge jeweils für die Schülerinnen und Schüler der anderen Jahrgangsstufen vorbereiten und anbieten, frei nach dem **Motto ►**

»Leben in Gemeinschaft – Leben für die Gemeinschaft«



So gestalten die Jahrgänge 5 und 6 jedes Jahr einen weihnachtlichen Abend, an dem wir alle uns gemeinsam auf das Jahresende einstimmen. Zu diesem Anlass begrüßen wir auch immer wieder Gäste aus den Grundschulen. Und natürlich sind die Eltern und nahe Verwandte an diesem Tag unsere Gäste.

Die 7. und 8. Klassen ihrerseits gestalten kurz vor den Sommerferien ein großes Sommerspielefest für die ganze Schule sowie die Schülerinnen und Schüler der umliegenden Grundschulen.

Die 9. und 10. Klassen gestalten seit vielen Jahren zusammen mit der SV zwei Schülertage. An diesen „unterrichten die Großen die Kleinen“!

Vorhabentage

Insgesamt bilden pro Schuljahr sechs **Vorhabentage** einen festen Bestandteil des Schullebens. Sie sind jeweils verschiedenen Themen gewidmet. Zwei Tage werden zur Stärkung der Klassengemeinschaft genutzt, zwei weitere widmen sich ausschließlich UNESCO-Themen. Die anderen Tage stehen im Zeichen von Prävention bzw. Prüfungsvorbereitungen.

Schulsozialarbeit

Sicher vermuten einige unter unseren Lesern, dass Schulsozialarbeit nur an vermeintlichen Brennpunkten gefragt ist. Das ist aber nur eine Facette,



die tatsächlich in der Alltagsarbeit einen eher untergeordneten Platz einnimmt. Unsere engagierten Schulsozialarbeiterinnen sind viel stärker in die alltägliche Arbeit mit den Kindern eingebunden und leisten einen großen Beitrag auch zur vorbeugenden, zur Präventionsarbeit. Sie sind fest verankert in so genannten *Gruppenstunden*, in denen sie allein den Klassen zur Verfügung stehen, sie geben Beratung im Klassenverband und sie stehen natürlich auch gerne jedem einzelnen Kind und auch den Eltern und Erziehungsberechtigten täglich zur Verfügung.

Seit einigen Jahren sind wir das **DaZ-Zentrum** (DaZ = Deutsch als Zweitsprache) vor Ort. Schülerinnen und Schüler aus allen Teilen dieser Welt lernen bei uns Deutsch und werden von uns seit Jahren erfolgreich integriert. Nicht vergessen werden darf an dieser Stelle, dass diese Schüler unser Schulleben bereichern und aktiv mitgestalten.

Wer in Schule und Leben erfolgreich sein will, sollte Vielfalt früh kennen lernen. Er sollte vielfältige Kompetenzen entwickeln, um auch seine individuellen Möglichkeiten ausschöpfen zu können. Daher begreifen wir Vielfalt als Chance und Gewinn! Ein hohes Maß an Bildung und Persönlichkeitsentwicklung ist besonders möglich in einer Schule mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Voraussetzungen.

Ebenfalls erwähnen möchte ich an dieser Stelle, dass wir mit zahlreichen außerschulischen Kooperationspartnern zusammenarbeiten. Diese unterstützen uns in der Berufsorientierung und der Ausgestaltung der Betriebspraktika, aber auch vielen anderen Bereichen! Hier seien das Jugendaufbauwerk und die Agentur für Arbeit ebenso genannt wie örtliche Unternehmen (Prinovis, Famila, Barmer GEK u.v.m.).

Natürlich gehören auch zahlreiche Unternehmungen zu unserem Schulleben, die der Stärkung der Klassengemeinschaft dienen: Gemeinschaftstage und Klassenfahrten (so zum Beispiel die *Bosaufahrt* der 6. Klassen) sind hier zu nennen. Aber auch unsere *Englandfahrt*: Seit vielen Jahren ist die Englandfahrt zu einer festen Institution an unserer Schule geworden. Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs machen sich auf die Reise und erkunden die britische Insel.

Noch vieles mehr könnte über unsere Schule berichtet werden; natürlich können Sie sich auch auf unserer **Homepage** immer auf den aktuellsten Stand bringen ► **[gemeinschaftsschule-am-heimgarten.de](https://www.gemeinschaftsschule-am-heimgarten.de)**

Sie sehen also – wir bieten Ihren Kindern ein umfangreiches, an der Lebenspraxis orientiertes Programm, das den guten Unterricht an unserer Schule auf sehr sinnvolle Weise begleitet und anreichert.

Wir hoffen, dass wir Sie und Ihre Kinder für unsere Schule begeistern konnten, und würden uns sehr freuen, wenn Sie sich für uns als „die beste Schule für Ihr Kind“ entscheiden.

In diesem Sinne freuen wir uns, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Ihr

Thomas Gehrke

Schulleiter der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten





Jahresarbeitsplan

Fach ▼	Monat ►	September und Oktober		November und Dezember	
Deutsch		Wir und unsere neue Schule · Steckbrief		Märchen – wir spielen Theater	
		Lesestrategien · Lesestrategien		Lesestrategien	
Mathe		Daten · Diagramme		Geometrie	Bewegung & Symmetrie
Englisch		Unit 1 – I’m from Greenwich		Unit 2 – This is my School	
Weltkunde		Sich orientieren – Atlasarbeit		Deutschland	
Naturwissenschaften		Sonne		Tiere · Stationsarbeit	
Philosophie / Ethik		Vertrauen / Freundschaft		Umgang mit Tieren	
Musik		Instrumentenkunde		Weihnachtslieder	
Sport		Kleine Spiele, Leichtathletik, Volleyball, Völkerballturnier		Turnen	
Schwimmen		Schwimmen für Bronzeabzeichen		Schwimmen für Bronzeabzeichen	
Kunst		Farbenlehre		Weihnachtliches Basteln	
Methoden Lernen		Lernmethoden · Logbuch		Lernmethoden	
		Sommerferien	Herbstferien		Winterferien

Januar	Februar und März
Lektüre	Recherche
Lesestrategien	
Sprache der Mathematik	Einführung Brüche
Unit 3 – My Freetime	
Was ist Geschichte?	Steinzeit
Tiere	Wasser als Lebenselement · Protokolle
Glück: Macht Glaube glücklich?	
Ist das Musik?	
Hochsprung	Floorball, Turnier
Schwimmen für Bronzeabzeichen	
Basteln	FÜU – WK: Steinzeit · Plakatgestaltung
Lernmethoden	

Dies ist ein sogenannter Jahresarbeitsplan beispielhaft für den Jahrgang 5. Er stellt schematisch dar, wann welche Themen im Laufe eines Schuljahres bearbeitet werden.

Alle Pläne befinden sich auf der Schulwebseite:
gemeinschaftsschule-am-heimgarten.de

*Dies
ist die jeweils
verwendete Lernmethode
des angegebenen
Themas*

Besuchen Sie unsere Webseite für weitere Informationen und aktuelle Termine:



gemeinschaftsschule-am-heimgarten.de



Gemeinschaftsschule Am Heimgarten

UNESCO-Projektschule

Reesenbüttler Redder 4 – 10
22926 Ahrensburg

TEL 04102 / 47 84 20

FAX 04102 / 47 84 17

E-MAIL gemeinschaftsschule.ahrensburg@schule.landsh.de

Unsere Schule im Internet

Halten Sie sich auf dem Laufenden und besuchen Sie unsere Schulhomepage unter:

gemeinschaftsschule-am-heimgarten.de